

Jahresbericht des Präsidenten SVV 2021



Sport International

Die internationale Turniersaison startete durch das Virus SARS-CoV-2 eher verhalten. Unsere Junioren konnten in Le Mans gute Leistungen zeigen. Die Tösstaler Juniorenmannschaft gewannen im Teambewerb Bronze – speziell in der Kür vermochte das Schweizer Team alle zu überzeugen - beide Kürdurchgänge wurden gewonnen. An der Longe war Corinne Bosshard mit Lagrima. Es voltigierten: Remy Brunner, Livia Ebnöther, Melina Jupple, Shanice Kaufmann, Katharina Plüss und Valentina Plüss.

Die WM der Elite fand in Budapest statt. Leider mussten wir an diese Weltmeisterschaften ohne ein Team anreisen. Somit war die Teilnahme in der Nationenwertung nicht möglich und zwei Medaillen Chancen bereits verpasst. Mit den Leistungen der Teilnehmer sind wir zufrieden, auch wenn wir die Ziele nicht ganz erreicht haben. Fast alle Teilnehmer schafften den Einzug ins Finale.

Wenn die Schweiz in Zukunft an den Championaten wieder Medaillen gewinnen soll, müssen wir mehr investieren. Das Niveau an der Spitze ist in allen Kategorien extrem hoch. Daher möchten wir in Zukunft intensivere Kadertrainingswochenenden für alle anbieten können. Zudem wäre es unser Ziel, auch professionelle Trainer für Kraft, Artistik, Tanz, Beweglichkeit und Mobilisation zu engagieren, die die Athleten während der ganzen Aufbauzeit begleiten. Auch theoretische Lektionen sollten integriert werden. Den Longenführer und vor allem der Ausbildung und dem Management der Pferde muss mehr Beachtung geschenkt werden.

Turnierorganisation

Auch dieses Jahr erforderte die Organisation der Turniere Mut und Kreativität. Dieses Jahr förderte der Verband auch wieder Aktionen, um Vereine besonders unterstützen zu können. Ziel aller Bestrebungen war es, wiederum eine Schweizermeisterschaft durchführen zu können. Die Qualifikationsbedingungen wurden analog dem letzten Jahr angepasst. Alle erhielten die Möglichkeit sich zu präsentieren und für die SM zu empfehlen. Wir freuten uns auf die hervorragenden Leistungen aller Sportler und möchten hier die jeweils die Erstplatzierten erwähnen:

Kategorie	Voltigierer / Team	Verein	Longenführer	Pferd	Endnote
SJ - Einzel Damen	Anja Schneider	Voltige Gruppe Athleta	Trudi Kauer	Ringo Star	8.059
SJ - Einzel Herren	Rémy Brunner	Voltige Tösstal	Sandra Müller	Saitiri	7.525
SJ - Gruppen	Junioren 1	Voltige Tösstal	Corinne Bosshard	Lagrima	7.681
SJ - Pas de Deux	Jasmine Horat Elena Hertler	Voltige Centauri	Yvette Rothweiler	I MUD	7.626
ST - Einzel Damen	Danielle Bürgi	Voltige Montmirail	Mirjam Degiorgi	Livanto	8.040
ST - Einzel Herren	Lukas Heppler	NPZ Bern	Barbara Zürcher	Colonel v. Forst	7.924
S - Pas de Deux	Jana Bärtschi Alicia Bärtschi	Voltige Team Emme	Pascale Taillez	Cyrano	8.471
S - Gruppen	Senioren 1	Voltige Lütisburg	Monika Winkler- Bischofberger	Rayo de la Luz	8.008

Unseren besonderen Dank gilt allen, die sich selbstlos in den Dienst unserer geliebten Sportart gestellt haben. Ein persönliches Dankeschön auch an Alana Sohm und Esther di Maria, die bis zur SM ihre Arbeit im Vorstand verlängert haben. Nicht vergessen möchte ich Selina Walder und Alexandra Löwy, die unsere Junioren im Kader trainiert haben und auch ein spezielles Merci an Ursula Zosso, die nebst dem obligatorischen Gruss an Richter A auch mir einen entrichtet hat (war am Livestream zu sehen)

Vorstand

Mit den virtuellen Konferenzen konnte über das ganze Jahr die Arbeit effizient ausgeführt werden. Trotzdem ist zwischendurch der persönliche Kontakt nicht durch Technik zu ersetzen. Durch die Kontakteinschränkungen war der Vorstand auch nicht so präsent an Veranstaltungen und damit konnten potenzielle Personen für Aufgaben als Vorstandsmitglieder nicht einfach gefunden werden. Wir spüren das auch bei den Vereinen; auch sie haben Schwierigkeiten Personen zu finden, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Dieser Umstand wird unmittelbare Auswirkungen auf die Zielsetzungen des letzten Jahres haben. Wir werden die Themen aus dem letzten Jahresbericht erst im nächsten Jahr angehen können.

Die Wahrnehmung von Randsportarten nimmt stetig ab. Alle Vereine innerhalb unserer Sportart sind sehr bemüht, eine positive Wahrnehmung zu fördern. Doch leider werden wir nicht so beachtet, wie wir es eigentlich verdienen. Auch die Geldbeträge für Sponsoring fallen immer kleiner aus. Um die Gesamtlage zu verbessern, müssen wir gemeinsam unsere Stärken bündeln. Ein gemeinsames Kommunikationskonzept soll uns dabei helfen. Dieses wird in den nächsten Monaten aufgebaut und den Vereinen vorgestellt.

Wir sind der Überzeugung, dass es wichtig ist, an bewährten Dingen festzuhalten und die Arbeit die geleistet wurde auch entsprechend zu würdigen. Zusätzlich möchten wir auf neue Umstände eingehen und proaktiv an der Zukunft des Voltige arbeiten.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei der ganzen Voltigefamilie, für das Vertrauen und die Unterstützung. Als Präsident des Verbandes kann ich mich glücklich schätzen einer solchen Familie anzugehören und freue mich auf die neuen Herausforderungen im 2022.

Hüniken, 31. Dezember 2021
David Brenn